# Schülerseminar am 7. und 8. Februar im Haus der Jugend in Frankfurt

Mit ihrem Symposium zum Thema Neurowissenschaften wendet sich die EKHN-Stiftung ganz besonders an junge Menschen, an Schüler kurz vor dem Abitur, die vielleicht später selbst einmal wissenschaftlich arbeiten wollen. Ziel ist es, ihnen die einmalige Chance zu bieten, Methoden, Argumente, Zweifel und Erfolge im Alltag und in der Arbeit renommierter Forscher schon einmal hautnah mitzuerleben. Es ist gerade diese Kombination aus öffentlichen Vorträgen von berühmten Vertretern der Neurowissenschaften und der Möglichkeit zum konzentrierten Lernen in Kleingruppen und unter kompetenter Anleitung, die dieses Projekt der EKHN-Stiftung so einzigartig erscheinen lässt.

So können sich die 220 Oberstufenschüler aus ganz Hessen und Rheinland-Pfalz, die unter mehr als 900 Bewerbern ausgewählt wurden, zwei Tage lang intensiv auf das öffentliche Symposium vorbereiten. In zahlreichen Vorträgen und Workshops werden erfahrene Referenten ihnen möglichst alle Facetten der mittlerweile weitverzweigten Neurowissenschaften erklären und sie dazu ermutigen, sich selbst mit einzelnen Fragen und Aspekten intensiv auseinanderzusetzen. Dabei können sich die Teilnehmer einerseits über die Grundlagen der Kernspintomografie, dem modernsten bildgebenden Verfahren bei der Darstellung von Hirnaktivitäten, informieren oder mehr über die Funktionsweise der faszinierenden „Spiegelneuronen“ erfahren, die der Forschung immer noch viele Rätsel aufgeben. Andererseits sollen sie aber auch die ethischen Risiken und Herausforderungen, vor die uns die neuere Hirnforschung stellt, nachvollziehen können. Ist es zum Beispiel zulässig, sein Gehirn mit psychoaktiven Substanzen für Höchstleitungen zu „dopen“? Und welche Konsequenzen hat es für das Strafrecht, wenn wir davon ausgehen müssen, dass unsere Entscheidungen nicht auf Willensfreiheit basieren, sondern vielmehr neuronal determiniert werden? Über solche Fragen wird zurzeit in Wissenschaft, Kirche und Politik intensiv und äußerst kontrovers diskutiert.

Außerdem bietet das zweitägige Seminar den Schülern natürlich auch Gelegenheit, Gleichaltrige aus anderen Schulen und Städten kennenzulernen, mit denen sie das Interesse für naturwissenschaftliche und ethisch-religiöse Fragen teilen. Am ersten Abend wird man sich zum geselligen Beisammensein im Haus der Jugend treffen, bei dem auch der Präsident der EKHN, Dr. Volker Jung, zugegen sein wird. Für den Freitagabend steht dann ein Ausflug in das EXPLORA Science Center mit Führung durch das Haus und anschließender Party auf dem Programm.